Die Inspektion

Autor(en): **Lt.Haza**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-480256

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Inspektion

Der gestrenge Herr Bataillonskommandant inspizierte seine Kompagnien. Er begann bei der ersten Kompagnie und wollte dort prüfen, wie weit es die Soldaten in der Handhabung der Waffen gebracht hatten. Er ließ zu diesem Zwecke ein leichtes Maschinengewehr in Stellung bringen und entfernte davon einen kleinen Bestandteil, ohne daß die Mannschaft es bemerkte. Als nun die Dätel an dieser Waffe einzeln ihr technisches Können beweisen sollten, funktionierte diese nach wenigen Manipulationen nicht mehr. Erstaunt betrachteten die Prüflinge das Lmg., wendeten es nach allen Seiten, versuchten dieses und jenes, schimpften und fluchten . . . aber alles vergeblich, es gelang keinem einzigen, die Störung zu beheben. Nachdem die ganze Kompagnie kläglich versagt hatte, ließ der Herr Major alle antreten, nahm den fehlenden Bestandteil, der die Störung bewirkt hatte, mit überlegenem Lächeln aus seiner Rocktasche und zeigte ihn den verdutzten Dätel n.

Der zweiten Kompagnie erging es genau gleich. Kein einziger fand des Rätsels Lösung und siegesgewiß begab sich der Herr Bataillonskommandant zur dritten Kompagnie. Inzwischen hatte sich jedoch der Trick herumgesprochen.

Die Prüfung begann programmgemäß. Der erste manipulierte an der Waffe, bis diese nach kurzer Zeit prompt nicht mehr funktionierte. Ohne die blockierte Waffe eines weitern Blickes zu würdigen, erhob sich der Prüfling und klopfte den Staub von seinen Kleidern. Zwischen den beiden entwickelte sich nun folgendes Gespräch:

«Was zum Tonner fallt Euch de i, ufzschtah? Dir wärdet doch wohl chönne es Lmg bediene, oder?»

«Zu Befähl, Herr Major, aber das Lmg hie cha-n-i nid bediene.»

«Dir sit mir no ne trurige Soldat, we Dir nid emal Eui Waffe kennet! So probieret doch wenigschtens, das Lmg wieder i Gang z'setze!»

«Das hett gar kei Wärt, Herr Major!»

«Was, kei Wärt! E richtige Soldat git si Waffe nid eifach uf, we si nümm geit. Är probiert, öb är die Schtörig chönn behebe.»

«Das hett hie i däm Fall absolut kei Wärt, Herr Major!»

«Warum söll de das kei Wärt ha, Schtärnefeufi, warum?»

«Will Dir dr Hintergelänkschtift im Sack heit, Herr Major!»

«Du Tonnerwätter!» schnaubte der Gestrenge, fischte den Bestandteil aus seiner Rocktasche, warf ihn halb wütend und halb belustigt vor das Lmg, bestieg seinen Gaul und ritt davon.

Das war die kürzeste Inspektion, die wir je erlebt hatten. Lt. Haza

Der schweizerische elektrische Trocken-Rasierapparat

HARAB

Im Auto

Die Annehmlichkeit, außer dem Hause und ohne besondere Vorbereitungen rasieren zu können, wird am elektrischen Trockenrasierer an sich schon geschätzt. Die Entwicklung ist aber schon weiter gegangen: der Automobilist kann sich unter Verwendung des Rückspiegels flott im eigenen Wagen verschönern. Zu diesem Zweck ist ein Auto-HARAB-Typ für die Voltspannung 6/12 und 12/24 lieferbar. Unnötig zu sagen, wie sehr dieses Spezialmodell jetzt schon geschätzt, aber noch größere Beachtung finden wird, wenn einmal das Signal Freie Fahrt das Auge des gefesselten Automobilisten wieder aufleuchten läßt.

Der elektrische Trocken-Rasierapparat HARAB ist das **erste Schweizererzeugnis dieser Art**, dessen mehr als 200 Bestandteile nahezu restlos **in eigener Fabrik in Biel hergestellt** und montiert werden!

Harab A.-G., Biel, Fabrik elektrischer Trocken-Rasierapparate

Eine Kur

mit dem Hormon-Präparat **Erosmon** bringt Männern manchmal schon nach kurzer Zeit die ersten Besserungs-Erscheinungen, neue Kraft und erhöhtes Lebensgefühl. **Erosmon** ist erhältlich i. Apotheken zu Fr. 4.50 und Fr. 21.— (Kurpackung). Verlangen Sie Prospekt.

W. Brändli & Co., Bern

Wer sich auskennt raucht

TIP-TOP

eR-Ka

milder und gehaltvoller

MANILA-STUMPEN

Besonders **jetzt** ist ein

Steiner **Radio-Abonnement**

vorteilhafter denn je!

Steiner AG Bern